

Stadt Chemnitz · Dezernat 5 · 09106 Chemnitz

Dienstgebäude Bahnhofstraße 53
09111 Chemnitz

Stadtrat der Stadt Chemnitz
CDU-Ratsfraktion
Frau Stadträtin
Solveig Kempe

Datum 01.07.2020
Unser Zeichen
Durchwahl
Auskunft erteilt
Zimmer
Ihr Zeichen RA-233/2020
Ihr Schreiben vom 09.06.2020
E-Mail

Ihre Ratsanfrage RA-233/2020 - Wohnprojekt in Chemnitz-Grüna für Zielgruppe mit Multiproblemlagen

Sehr geehrte Frau Kempe,

Ihre an die Oberbürgermeisterin gerichtete Anfrage beantworte ich wie folgt:

1. Seit wann befindet sich die Verwaltung bzw. der Träger auf der Suche nach einem geeigneten Objekt?

Seit 2016 befindet sich der Träger mit Unterstützung der Stadtverwaltung Chemnitz auf der Suche nach einem geeigneten Gebäude.

2. Hat der ausgewählte Träger das Gebäude für das geplante Wohnprojekt ausgewählt und inwieweit war die Stadtverwaltung an der Standortsuche beteiligt?

Der Träger hat das Gebäude schlussendlich selbst ausgewählt. Die Stadtverwaltung hat den Träger unterstützt, indem Kontakte zwischen dem Immobilienmakler und dem Träger vermittelt wurden und Objekte ebenso mit besichtigt wurden.

3. Welche und wie viele Standorte standen zur Auswahl?

Es wurden mehrere Objekte in einer zeitlichen Abfolge im gesamten Stadtgebiet in Betracht gezogen. Die Objekte befanden sich in folgenden Stadtteilen:

- Kaßberg
- Ebersdorf
- Helbersdorf
- Gablenz
- Siegmars
- Hilbersdorf
- Morgenleite
- Kappel

- Zentrum
- Altchemnitz
- Sonnenberg
- Grüna

Aus datenschutzrechtlichen Gründen können die Standorte nicht benannt werden.

4. Welche Gründe sprechen für das Gebäude „Grünaer Hof“ und gegen mögliche andere Standorte?

Die Argumente für den Standort Grüna sind:

- verfügbares Angebot auf Immobilienmarkt
- passgenaue Kapazitätsgröße zum Raumkonzept (30 Personen)
- Hotelcharakter (Einzelzimmer, Doppelzimmer)
- Aufnahme von Frauen und Männern möglich durch die räumlichen Gegebenheiten
- Gebäude barrierearm, z. T. barrierefrei (Aufzug)
- Barrierefreie Bäder
- Aufenthaltsräume / Gemeinschaftsräume
- Räume für Angebote und Beschäftigung
- Kosten
- Kurze Umbauzeit
- Träger kann selbst Mieter sein und hat somit direkten Einfluss auf die Mietsache
- vorhandene Infrastruktur
- starkes Gemeinwesen, sozial stabile Gemeinschaft

Alle anderen Gebäude waren zu groß, zu klein, in sehr desolaten Zuständen oder nicht verfügbar.

5. Wurden auch alternative Standorte von städtischen Betrieben und Tochtergesellschaften abgefragt und in die Suche einbezogen?

Es wurden das Amt 17 (Gebäudemanagement und Hochbau), die Heim gGmbH sowie Objekte des Sozialamtes bei der Standortsuche mit einbezogen. Leider war kein geeignetes Gebäude verfügbar.

6. Gibt es für die Nutzung des „Grünaer Hof“ als Wohnprojekt ein pädagogisches Konzept?

Der Träger hat eine Leistungsbeschreibung vorgelegt, welche fachlich geprüft und bestätigt wurde.

7. Wurden Gespräche mit Elternvertretern und Schulleitung der anliegenden Baumgartengrundschule geführt? Wenn ja, mit welchem Ergebnis?

Am 11.06.2020 wurde eine erste Beratung mit der Schulleiterin, der stellvertretenden Schulleiterin, dem Vorsitzenden und der Stellvertreterin des Elternrates, der Hortleiterin sowie der Schulsozialarbeiterin und den Vertretern des Sozialamtes sowie der Kinder- und Jugendbeauftragten durchgeführt.

Ziel war es in einem ersten Schritt, das Projekt vorzustellen, Fragen zu beantworten, weitere Schritte zu planen, sich kennenzulernen und Kontaktdaten auszutauschen. Ebenso sollten Vorschläge und Anliegen mitgenommen werden und weitere Projekte für eine gute gelingende Zusammenarbeit zu entwickeln und zu etablieren.

Im Gespräch wurde ersichtlich, dass die Grünaer u. a. Sorge um die Bewältigung des Schulweges der Kinder haben. Hierzu wird geplant, gemeinsam mit den zuständigen Fachämtern, ein Gespräch zur Schulwegsicherheit zu führen. Auch hat bereits die Konzipierung einer möglichen Schulwegbegleitung entlang der Schulgasse begonnen.

Unabhängig davon wurden die Elternvertreter*innen gebeten, die Umsetzung möglicher Projekte zur Schulwegsicherheit zu unterstützen und der Kinder- und Jugendbeauftragten diesbezüglich Rückmeldung zu geben. Für das Erarbeiten von Beteiligungsmöglichkeiten der Zielgruppe ist die Mitwirkung unterschiedlicher Partner*innen entscheidend. Nur so wird es uns gelingen, die gewünschte Selbständigkeit, Vielfältigkeit und Flexibilität für die Kinder zu gestalten.

Freundliche Grüße

Ralph Burghart
Ralph Burghart
Bürgermeister